



Pressemeldung | Mai 2015

Neuerungen im Masterstudiengang Sound Studies am UdK Berlin Career College

Wechsel der Studiengangsleitung und neue Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet Audiokommunikation der TU Berlin

Seit April 2015 ist Prof. **Volker Straebel** neuer Leiter des Masterstudiengangs Sound Studies und löst damit Prof. Martin Supper ab, der den Studiengang von 2009 bis 2015 leitete und aus Altersgründen ausgeschieden ist. Prof. Volker Straebel beschäftigt sich als Musikwissenschaftler mit elektroakustischer Musik, der amerikanischen und europäischen Avantgarde, Performance, Intermedia und Klangkunst. „*Ich freue mich, die Leitung des postgradualen Masterstudiengangs Sound Studies am UdK Berlin Career College zu übernehmen. Die originär interdisziplinäre Ausrichtung des Studiengangs, der Kunst, Wissenschaft und Design verbindet, ist einmalig im Gebiet von Sound Studies und Klangkunst*“, so Volker Straebel.

Am 27. Mai 2015 startet mit dem Konzert *Rolf Julius: Musik – weiter entfernt II (2009/10)* auch eine neue Reihe, welche die Aktivitäten der Studiengänge Sound Studies (UdK Berlin Career College) und Audiokommunikation (TU Berlin) bündeln soll. **die Reihe. Beiträge zu auditiver Kunst und Kultur** wird mit einem Konzert im *ausland. Territory for experimental music, performance and art* eröffnet und löst damit die Sound Studies Lectures ab. An drei Terminen pro Semester werden künftig an verschiedenen Orten Berlins unterschiedliche Formate der modernen auditiven Kultur präsentiert – weitere Veranstaltungen finden am 24. Juni und am 16. Juli statt.

Die Komposition *Musik – weiter entfernt II (2009/10)* stammt von Rolf Julius, Namenspatron des Studierendenstipendiums von Sound Studies und entstand als Auftragswerk des Elektronischen Studios der TU Berlin. Die Uraufführung fand 2010 im Rahmen von *Ultraschall. Festival für neue Musik* im Radialsystem V Berlin als Live-Performance statt. Gespielt wird die autorisierte Tonbandfassung. „*Die Oberfläche eines Klanges interessiert mich. Ist sie rund oder eckig, roh oder glatt, etc. Ich bin interessiert an der Entfernung eines Klanges. Klingt es nahe anders als weiter entfernt. Und ich bin interessiert an dem Intervall, an den Raum zwischen den Klängen. Wie weit kann dieser Raum ausgedehnt werden, ich meine, gibt es Stille oder benötigt Stille einen Klang zuvor und danach. Ich interessiere mich für Zeit, um Zeit, die um ein Objekt kreist und sozusagen um die Präsenz. Im Konzert möchte ich den Kern dieser Endlosigkeit zeigen. Die Instrumente, die ich benutze, sind zugleich einfach und komplex. Vorkomponierte Musikstücke werden von mehreren iPods abgespielt und live gemischt, wobei ich versuche, den Raum und die Situation des Publikums zu verstehen.*“ (Rolf Julius)

27. Mai, 20:30 Uhr (Doors: 20:00 Uhr)

ausland. Territory for experimental music, performance and art
Lychener Str. 60
10437 Berlin

Rolf Julius (1939-2011): Musik – weiter entfernt II (2009/10)

Ton: Andreas Pysiewicz und Volker Straebel
Einführung: Sabine Sanio

Rolf Julius (1939-2011), geboren in Wilhelmshaven, studierte Kunst in Bremen und Berlin, wo er seit seiner Beteiligung an der Ausstellung Für Augen und Ohren 1980 lebte. In seinen Installationen, Konzerten, Videos und bildnerischen Arbeiten verbinden sich Akustisches und Visuelles in intermodaler Rezeption. Julius gehört zur Gründungsgeneration der europäischen Klangkunst.

Andreas Pysiewicz leitet das Elektronische Studio der Technischen Universität Berlin am Fachbereich Audiokommunikation und unterrichtet im Teilbereich Auditive Mediengestaltung am Masterstudiengang Sound Studies des Berlin Career College an der Universität der Künste Berlin.

Prof. Dr. **Sabine Sanio** leitet den Teilbereich Theorie und Geschichte auditiver Kultur am Masterstudiengang Sound Studies des Berlin Career College an der Universität der Künste Berlin.

Weitere Termine:

24. Juni 2015

„Electrical walks remixed“ (Christina Kubisch) | Konzert im Rahmen von *die Reihe. Beiträge zu auditiver Kunst und Kultur*

16. Juli 2015

„Noise in the Gallery. Intervention and isolation in the gallery arts“ (Caleb Kelly) | Lecture im Rahmen von *die Reihe. Beiträge zu auditiver Kunst und Kultur*

die Reihe. Beiträge zu auditiver Kunst und Kultur. Eine Veranstaltung von Sound Studies (UdK Berlin Career College) und Audiokommunikation (TU Berlin)

Prof. **Volker Straebel** leitete 2009-2014 das Elektronische Studio der Technischen Universität Berlin am Fachgebiet Audiokommunikation. Seit 2009 lehrt er am Studiengang Sound Studies in den Teilbereichen Experimentelle Klanggestaltung und Theorie und Geschichte auditiver Kultur. Prof. Volker Straebel ist Musikwissenschaftler mit den Forschungsschwerpunkten Elektroakustische Musik und Medienkunst, Klangkunst, Performance Art und John Cage. Er trat mit komponierten Realisationen und eigenen Stücken im In- und Ausland in Erscheinung und war 2002-2014 künstlerischer Berater der *MaerzMusik*, Festival für aktuelle Musik der Berliner Festspiele. Zu seinen größeren Produktionen gehören *Urban Circus on Berlin Alexanderplatz* (nach John Cage: Roaratorio) für Sprecher und 32-Kanal Tonband (Ultraschall 2001), *Aachen Musicircus on Europeras with Europera 4 and Fontana Mix* (Oper nach John Cage, Theater Aachen 2006), *John Cage: Song Books with Concert for Piano and Orchestra* (MaerzMusik 2012) und das *Festival Relevante Musik* (Berlin 2013). Seit April 2015 leitet Prof. Volker Straebel den postgradualen Masterstudiengang Sound Studies am Berlin Career College der Universität der Künste Berlin.

Das **UdK Berlin Career College** bündelt die Weiterbildungsangebote der Universität der Künste Berlin. Es bietet eine in Deutschland einzigartige Bandbreite an universitären Angeboten im künstlerisch-kreativen Bereich. Mit vier Masterstudiengängen und zahlreichen Zertifikatskursen richtet sich das UdK Berlin Career College an alle, die künstlerisch-kreative Ansätze vertiefen und mit wirtschaftlichen Themen verknüpfen möchten. Darüber hinaus präsentiert die internationale Berlin Summer University of the Arts ein hoch qualifiziertes englisch-sprachiges Programm, das sich an Künstlerinnen und Künstler aller Disziplinen, Kulturschaffende und Kreativunternehmer wendet. Das Programmangebot des UdK Berlin Career College basiert auf eigenen Forschungsergebnissen zum Weiterbildungsbedarf der Creative Industries.

Die **Universität der Künste Berlin** ist weltweit eine der größten künstlerischen Hochschulen und die einzige, die alle Disziplinen der Kunst und der auf sie bezogenen Wissenschaften in sich vereint. An den vier Fakultäten Bildende Kunst, Gestaltung, Musik und Darstellende Kunst sowie dem Zentralinstitut für Weiterbildung werden über 40 künstlerische, künstlerisch-wissenschaftliche und künstlerisch-pädagogische Studiengänge angeboten. Von rund 4000 Studierenden stammt etwa ein Fünftel aus dem Ausland. Die Geschichte der UdK Berlin reicht zurück bis zur Gründung der brandenburgisch-preußischen Akademie der Künste im Jahr 1696. Ihre heutige Form erhielt sie 1975 durch den Zusammenschluss der Hochschule für bildende Künste und der Hochschule für Musik und darstellende Kunst zur Hochschule der Künste (HdK). Seit 2001 trägt die Universität der Künste Berlin ihren heutigen Namen. Präsident ist seit Januar 2006 Professor Martin Rennert. Mit mehr als 500 Veranstaltungen im Jahr trägt die UdK Berlin maßgeblich zum kulturellen Leben der Stadt bei.

Ihr Pressekontakt:

Susanne Baron
Marketing Sound Studies
Tel. 030 – 3185 2456
E-Mail: marketing@soundstudies.info

Kathrin Rusch
Pressearbeit UdK Berlin Career College
Tel.: 030 – 3185 2835
E-Mail: kathrin.rusch@intra.udk-berlin.de

Claudia Assmann
Leiterin der Pressestelle Universität der Künste Berlin
Tel. 030 – 3185 2456
E-Mail: claudia.assmann@intra.udk-berlin.de